

Blüamle im Hoor

T: Ulrich Troy / M: Traditional (The Rose in her Hair)

G D A7 D-G-D

D
I bea letzto Summor, do z'Alp wieder **A7** gsin,
a Leabo, as künntod viel schönor **D** nüd sin.
D Do beascht du wit domma mit deor **D7** gonz alua, **G**
wer d'Älplar drum **D** kennt,
wosst was se **A7** händ
D a gottselige Ruah.

Und wenn nossar z'Alp domm a Gschpanschaft gen ma,
der siaht mit dom Nohbur a Nahtstubat a.
Drum bean I ou mängsmol übor Schröfo und Steag,
zum Nohburo Lenz,
vor allom weags Zenz,
sinar Schmelg ufo Weag. **- D-G-H7 E-Dur**

Und wia I do oamol bom Nohbur kehr zuo
do ischt i dor Stubo dia Zenz gonz alua.
An ungstillt's Vorlango, an Lieb wo *v i b r i e r t*,
wer do Alpodrang kennt,
woßt, wia der brennt,
und do ist as passiert.

Meor händ üsre Liabe dorno zelebriert,
mit Blüamle und Sträußle üs beid' dekoriert.
Zmol hör I a Stimm dus, I kenn glei dia Gfohr,
und foat bean I grennt,
ohne Hosu und Hemd
bloß mit Blüamle im Hoor. **E-A-C7 F-Dur**

I kehr s'näscht Johr wieder bi Zenzo denn föar,
so Holz voror Hütto und Kreas voror Töar,
feandscht seachar sus niana und eatz ist gweaß wohr:
wer a Frou z'Alp dom kennt
und se ghörig vorwendt,
kriagt no Blüamle i d'Hoor.

Am End denn vom Summor, ischt Fröud überall,
do schnürt ma do Plundor, züt abe i's Tal.
Und s'Veah treyt an Moijo, wenn guad gsin ischt s'Johr,
/: - mängs Älplar händ drum - itz woscht du warum,
ou no Blüamle im Hoor. :/